

Evangelos Karagiannis

Flexibilität und Definitionsvielfalt  
pomakischer Marginalität

2005

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

# Inhalt

Teil I	Grundlagen.....	13
1	Einleitung.....	15
1.1	Gegenstand der Untersuchung .....	15
1.2	Definitionen.....	17
1.2.1	Der Primat des Feldes.....	17
1.2.2	Ethnische Gruppe, Minderheit, Nation, Selbstverständnis, <i>Switching</i> .....	19
1.3	Zum Stand der Pomakenforschung (bulgarische Pomaken).....	24
1.3.1	Grundzüge der Pomakenforschung .....	24
1.3.2	Die ersten Bemühungen.....	26
1.3.3	Eine Staatsangelegenheit .....	28
1.3.4	Emanzipation und Internationalisierung.....	30
1.4	Methoden der Primärerhebung.....	32
1.4.1	Selbstthematizierungen als Wegweiser.....	32
1.4.2	Warum keine standardisierte Erhebung.....	35
1.4.3	Teilnehmende Beobachtung und Aufbau des Informantennetzes.....	38
1.4.4	Interviews und Erhebungsverlauf.....	39
1.5	Eckdaten zum Feld .....	41
1.5.1	Die Rhodopen.....	41
1.5.2	Administrative Gliederung und der Bezirk Smoljan .....	43
1.6	Eckdaten zur untersuchten Minderheit: Die Pomaken .....	45
1.6.1	Siedlungsgebiete und Namen.....	45
1.6.2	Sprache und Glaube.....	47
1.6.3	Frauenkleidung.....	51
1.6.4	Organisation des Gesellschafts- und Familienlebens .....	53
1.6.5	Bevölkerungsgröße.....	55
2	Zur pomakischen Vergangenheit in den Rhodopen.....	57
2.1	Die Muslime der Rhodopen von der frühen osmanischen Zeit bis zum Zeitalter des Nationalismus.....	58
2.1.1	Die Islamisierung in den Rhodopen .....	58
2.1.2	Die frühe osmanische Zeit im Gebirge.....	62

2.1.3	Lokale Eliten seit dem ausgehenden 17. Jahrhundert.....	64
2.1.4	Bevölkerung und Wirtschaft im 19. Jahrhundert .....	66
2.2	Der Übergang vom Reich zum Nationalstaat: Ahmed-aga Tămărășlija.....	67
2.2.1	Ahmed-aga Tămărășlija und der April-Aufstand von 1876 .....	67
2.2.2	Der Rhodopen-Aufstand von 1878.....	70
2.2.3	Die „Pomakische Republik“ .....	72
2.3	Die Pomaken im bulgarischen Staat.....	77
2.3.1	Neues Grenzregime und Auswanderung .....	77
2.3.2	Die Rhodopen während der Balkankriege: Die Christianisierungskampagnen.....	79
2.3.3	Verarmung und Diskriminierung in der Zwischenkriegszeit.....	81
2.3.4	Die Organisation Rodina und die zweite Assimilationskampagne .....	84
2.3.5	Ein neuer Anfang?.....	87
3	Die Pomaken im kommunistischen Bulgarien.....	90
3.1	Die Modernisierung im pomakischen Siedlungsgebiet .....	90
3.1.1	Eckdaten des Modernisierungsprozesses.....	90
3.1.1.1	Die Kollektivierung der Landwirtschaft.....	90
3.1.1.2	Industrialisierung und Urbanisierung .....	92
3.1.1.3	Bildung.....	93
3.1.1.4	„Frauenemanzipation“ und gemischte Ehen.....	94
3.1.1.5	Die Modernisierung und die Pomaken: Fazit.....	95
3.1.2	Folgen der Modernisierung für die bulgarisch-pomakischen Beziehungen.....	96
3.1.2.1	Zuwanderung und kulturelle Arbeitsteilung .....	96
3.1.2.2	Zuwanderung und räumliche Segregation .....	99
3.1.2.3	Zum Übersehen eines folgenschweren Sachverhalts.....	101
3.2	Die politische Behandlung der Pomaken in der Nachkriegszeit.....	104
3.2.1	Die „frühen“ liberalen Jahre.....	104
3.2.2	Der Kurswechsel .....	107
3.2.3	Die Assimilationskampagnen der 1960er Jahre .....	110
3.2.4	Die Assimilationskampagnen der 1970er und 1980er Jahre.....	113
3.2.5	Assimilationskampagnen im Vergleich.....	115
Teil II	Flexibilität und Definitionsvielfalt pomakischer Marginalität .....	117
4	Die pomakische Marginalität .....	119
4.1	Religion und Nationalität in Bulgarien.....	119
4.2	Beobachtung und Behandlung eines Problems .....	122

4.3	Das Scheitern der nationalen Sprachideologie.....	125
4.3.1	Begrenzte Plausibilität .....	125
4.3.2	Politische und ideologische Inkonsistenz .....	126
4.3.3	Stigmatisierung.....	129
4.4	Marginalität .....	130
4.5	Polytaxis: Flexibilität und Definitionsvielfalt.....	133
5	Flexibilität: Religiöse Symbole und Umschaltprozesse nach der politischen Wende (1990er Jahre).....	137
5.1	Die Rhodopen in den 1990er Jahren.....	137
5.1.1	Die Wirtschaft .....	137
5.1.2	Die neue politische Landschaft: Die Parteien und der „Muftikrieg“....	141
5.2	Konsolidierungsakteure der muslimischen Gemeinschaft.....	146
5.2.1	Die Hodschas.....	146
5.2.1.1	Grundzüge des Amtes.....	146
5.2.1.2	Der Bestattungsskandal.....	149
5.2.2	Die Alten und die Nachbarn.....	152
5.3	Brennpunkte muslimischer Symbolik und <i>Switching</i> .....	154
5.3.1	Der Vorname.....	154
5.3.1.1	Anthroponymisches <i>Switching</i> .....	155
5.3.1.2	„Ente-Hase-Namen“ .....	158
5.3.1.3	Kindernamen .....	160
5.3.2	Das Kopftuch und die Frauenkleidung.....	161
5.3.2.1	Dissimulationssymbol und <i>Switching</i> .....	161
5.3.2.2	„Ente-Hase-Kopfbedeckungen“ und andere Kompromisse.....	163
5.3.3	Die Beteiligung am Opferfest .....	165
5.3.3.1	Neudefinition und symbolische Funktion des Opferfestes .....	165
5.3.3.2	Das Opferfest und die Konversion von Kapitalformen .....	168
5.3.3.3	Situatives <i>Switching</i> .....	169
5.3.4	Die Errichtung großer Moscheen: Die neue Moschee von Madan .....	170
5.3.4.1	Verstreuung und Kommunikationspflege.....	170
5.3.4.2	Ein Gemeinschaftssymbol.....	171
5.3.4.3	Politik und Zukunftsperspektiven.....	173
5.4	„Alles Theater?“ Kritische Kommentare zur Wiederbelebung islamischer Symbolik.....	175
5.4.1	Das Schweinefleisch- und Alkoholtabu.....	175
5.4.2	Opportunismus und ostentativer Symbolgebrauch.....	177
5.4.3	Selbstkritik .....	180
5.5	Die Kirchenprojekte .....	181
5.5.1	Allgemeiner Überblick zur Errichtung von Kirchen in den Rhodopen	181

5.5.2	Das Kirchenprojekt und die Nationalisten Madans.....	183
6	Definitionsvielfalt: Das Selbstverständnis der Pomaken .....	187
6.1	Konstituierungsfaktoren und Optionscharakter des Selbstverständnisses der Pomaken .....	187
6.2	Die Optionen der Assimilation.....	190
6.2.1	Säkularer Assimilationismus aus Ideologie und Pragmatismus: die säkular-bulgarische und die säkular-pomakische Option .....	190
6.2.1.1	Beruf, Wohnort und Selbstzuschreibung .....	190
6.2.1.2	Exklusion durch Fremdzuschreibung .....	193
6.2.1.3	Nationalisten kommunistischer Prägung: „Säkularistische Bulgaren“	195
6.2.1.4	Pragmatiker: „Säkularistische Pomaken“ .....	197
6.2.2	Radikalnationalismus, Opportunismus und Konversion: Bojan Saräev, die „neuen Bulgaren“ und die „christlich-bulgarische“ Option.....	200
6.2.2.1	Die Bewegung „Heiliger Johannes der Täufer“ und ihr Leiter.....	200
6.2.2.2	Die Mission und die „neuen Bulgaren“ .....	202
6.2.2.3	Probleme der Mission und regionale Verteilung des Erfolges.....	205
6.2.2.4	Zukunftsperspektiven .....	207
6.3	Die Muslime und die Optionen der Dissimilation.....	208
6.3.1	Hohes Alter und bürgerrechtliche Opposition: Die „türkische“ Option	212
6.3.1.1	Pomakische Volkszählungstürken und ihre regionale Verteilung .....	212
6.3.1.2	Türkeibild und die „türkische“ Herkunft der Pomaken.....	215
6.3.1.3	Türkischer Spracherwerb und Umgang mit Symbolen .....	217
6.3.1.4	Logischer Aufbau der türkischen Option und ihre politische Entsprechung.....	219
6.3.2	Gewählte Marginalität und die „muslimisch-pomakische“ Option.....	222
6.3.2.1	Das Verhältnis zu den Türken und der Türkei.....	222
6.3.2.2	Das Prinzip der doppelten Negation und Theorien zur Herkunft der Pomaken.....	223
6.3.2.3	Umgang mit Symbolen: <i>little tradition</i> als <i>bricolage</i> .....	225
6.3.2.4	Politisches Verhalten .....	227
6.3.3	Die Realisten und die „bulgaromohammedanische“ Option .....	230
6.3.3.1	Grundzüge der bulgaromohammedanischen Option .....	230
6.3.3.2	Parteipolitische Präferenz, Volksislam und Zukunftsperspektiven.....	233
6.3.4	Auf der Suche nach eigenständiger politischer Artikulation: Kamen Burov und die politisch-pomakische Option .....	236
6.3.4.1	Kamen Burov und die Demokratische Partei der Arbeit .....	236
6.3.4.2	Selbstverständnis und Herkunft der Pomaken .....	238
6.3.4.3	Öffentlicher Auftritt, Finanzierung und Perspektiven.....	239
7	Zusammenfassung .....	241

8	Literaturverzeichnis .....	251
9	Anhang .....	265
9.1	Die Chronik des Priesters Metodi Draginov .....	265
9.2	Ein Besuch von Ahmed-aga Tämračlija in Ostrumelien .....	266
9.3	Satzung der Bulgaromohammedanischen Kultur-, Bildungs- und Wohltätigkeitsgesellschaft Rodina in Smoljan .....	267
9.4	Das Programm der Bewegung für Christentum und Fortschritt "Heiliger Johannes der Täufer" .....	270
9.5	Volkszählungsdaten .....	274
9.6	Karten.....	277
9.7	Das Selbstverständnis der Pomaken (Diagramm).....	279